

Medienmitteilung vom 1. Februar 2010

## **Renergia: Energie aus Abfall in Perlen**

**Renergia heisst die geplante Kehrichtverbrennungsanlage in Perlen. Sie soll die Zentralschweizer Abfälle zu grossen Mengen Dampf und Strom verwerten. Noch im Februar stimmen die Abfallverbände der Zentralschweiz über ihre Teilnahme an dem zukunftsweisenden Projekt ab. Mit Renergia werden über 25 Millionen Liter Heizöl bzw. 50'000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart und viele Arbeitsplätze gesichert.**

Die geplante Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) in Perlen bekommt einen Namen: Renergia - Energie aus Abfall. Diese nach modernsten Gesichtspunkten geplante Anlage dient der Rückgewinnung von Energie aus Abfällen der Zentralschweiz und wird die Dampfversorgung der Perlen Papier AG nachhaltig verbessern. Spätestens ab 2016 soll umweltfreundlicher Dampf die neue, sich zur Zeit im Bau befindliche Papiermaschine mit Wärme versorgen. So lassen sich über 25 Millionen Liter Heizöl einsparen, was der enormen Menge von 50'000 Tonnen CO<sub>2</sub> entspricht.

### **Ein Zentralschweizer Projekt**

Die Renergia wird von den acht Zentralschweizer Abfallverbänden aus sechs Kantonen gemeinsam geplant. Sie wollen sich auch anteilmässig an den Projektierungskosten in der Höhe von 7 Millionen Franken beteiligen. Die Dimensionierung der Anlage wird ausschliesslich auf die in der Zentralschweiz anfallenden Abfälle ausgelegt. Definitiv zugestimmt haben die Abfallverbände der Kantone Zug (ZEBA) und Uri (ZAKU) sowie des Entlebuch (GKRE). Die übrigen Abfallverbände werden bis Ende Februar über ihre Teilnahme abstimmen. Durch die geplante Anlage können sämtliche Abfälle aus der Zentralschweiz klimafreundlich und umweltverträglich verwertet werden. Zudem sparen die zentrale Lage und die optimale Erschliessung mit Bahn und der neuen Autobahnausfahrt Buchrain tausende von Transportkilometern ein. Auch wirtschaftlich ist die neue Anlage interessant: Bedeutende Energieeinnahmen werden die Verbrennungsgebühren für die beteiligten Verbände auf ein Minimum reduzieren.

### **Root in den Prozess integriert**

Die Standortgemeinde Root wirkt seit Beginn der Planung aktiv mit und die Anliegen von Root werden in der Planung laufend berücksichtigt. So wird die Anlieferung ausschliesslich über den neuen Autobahnanschluss Perlen-Buchrain abgewickelt. Grosses Gewicht erhält die Einbettung in die Landschaft und die Gestaltung des Gebäudes. Verschiedene Ausgleichsmassnahmen sind vorgesehen oder in Diskussion. Dank der modernen Abluftreinigung gelangen durch die neue Anlage zudem weniger Schadstoffe in die Luft als vorher. Für die notwendige Umzonung wird mit der Rooter Bevölkerung in der ersten Jahreshälfte ein Mitwirkungsverfahren eröffnet. Dank der günstigen Wärme aus der Renergia werden über 500 Arbeitsplätze in Perlen nachhaltig sichergestellt.

### **Planungsteam ausgewählt**

In einem internationalen Wettbewerb wurde das Planerteam für das Projekt Renergia ausgewählt. Das deutsche Ingenieurbüro «Wandschneider und Gutjahr» mit seinen Partnern aus der Schweiz hat die Fachjury am meisten überzeugt. Die Arbeiten werden unter der Federführung des Luzerner Gemeindeverbandes REAL - (recycling, entsorgung, abwasser, luzern) durchgeführt, der heute die KVA in Luzern betreibt. Gemäss Gesamtprojektleiter Martin Zumstein soll die Baubewilligung bis Mitte 2012 vorliegen, spätestens Anfang 2016 wird die neue Anlage voll im Betrieb stehen. Die Fernwärmeversorgung ab der heutigen KVA Luzern ist auch nach diesem Zeitpunkt sichergestellt.

### **Weitere Auskunft**

Martin Zumstein, Gesamtprojektleiter Renergia, Direktor REAL

041 429 12 12

### **Beilagen:**

- Logo Renergia (das visuelle Erscheinungsbild der neuen KVA)
- Transportwege Abfall heute und mit Renergia (die Transportwege werden kürzer)
- Ansicht Grundstück (der Standort der neuen KVA aus der Luft)
- Photo des Standortes (Ansicht des Geländes)